



Bürgerliste startet Bürgerbefragungs-Aktion: Es ist Zeit, dass die Bürger ihre Meinung sagen!

Teilnahme auch
online möglich

Umstrittenes Supermarktprojekt am Ortsrand, Volksbank bereits weg, Postschließung droht. Das passt überhaupt nicht zusammen: Wohnblocks im Luxussegment entstehen im Ortszentrum, aber wichtige Versorgungseinrichtungen verlassen dieses, wollen in absehbarer Zeit zusperren oder sollen am Ortsrand neu errichtet werden. Diese Entwicklung widerspricht allen ortsplanerischen Zielen. Da wird uns von kurzen Wegen erzählt, die man zu Fuß oder mit dem Rad erledigen kann und von den fußballfeldgroßen Flächen, die täglich zubetoniert werden. Zeit, dass sich die Bürger zu Wort melden.



Online-Umfrage auf
www.hinterbruehl.at

Supermarkt am Ortsrand, in einer der schönsten Lagen Hinterbrühls, Verlust an Nahversorgung im Ortszentrum. Die Volksbank ist bereits weg, der Bankomat vermutlich auch bald. Die Hinterbrühler Postfiliale soll wegen zu wenig Gewinn zugesperrt werden – und mit ihr auch gleich eine Bankfiliale.

Bürgerbefragung zu brennenden Themen für die Zukunft unseres Ortes

Nahversorgung – was wünschen die Bürger?

Die bereits vor längerer Zeit erfolgte Schließung der Volksbank, das vor kurzem angekündigte Ende des Post-Standortes in der Hinterbrühl – samt der angeschlossenen Bankfiliale – aber auch das Supermarktprojekt von SPAR am Ortsrand an der Johannesstraße lässt die Wogen hochgehen. SPAR hat zwar mittlerweile wieder abgesagt, aber andere Handelsketten könnten auf den Zug aufspringen. Grund genug für die Unabhängige Bürgerliste, die Bürgerinnen und Bürger um ihre Meinung und ihre Wünsche zu fragen.

Im „Blickpunkt Hinterbrühl“ 108 haben wir über die neu geschaffene Möglichkeit in den Bebauungsbestimmungen berichtet, die Gebäude mit einer Fläche von mehr als 300 m² zulässt – wenn sie erforderlich und im öffentlichen Interesse sind. Ein kurz nach dem Beschluss im

Gemeinderat bekannt gewordenes – und mittlerweile wieder zurückgezogenes – Projekt der Handelskette SPAR an der Johannesstraße zeigte eine, hoffentlich unbeabsichtigt passierte, Lücke in der Bestimmung auf: Wer bestimmt, was ein „erforderliches“ Projekt „im öffentlichen Interesse“ ist?

Sollen Gebäudeflächen von mehr als 300 m² zugelassen bleiben?

Das – wie man hört, bereits wieder abgesagte – SPAR-Supermarkt-Projekt an der Johannesstraße hat deutlich vor Augen geführt, wie rasch die Gemeinde durch unbedachte Änderungen von Raumordnungs- und Bebauungsbestimmungen die Kontrolle über die Ortsentwicklung verlieren kann. Was nicht passieren darf ist, dass beliebige Anbieter sich nach eigenem Dafürhalten an beliebigen

Stellen des Ortes niederlassen können, ohne dass die Gemeinde mitreden kann. Dieses Schlupfloch muss so rasch als möglich geschlossen werden.

Dennoch kann es durchaus notwendig sein, da oder dort größere Gebäude zuzulassen. Dafür sollte aber wie bisher ein eigenes Widmungsverfahren für jeden Einzelfall abgewickelt werden müssen.

Poststandort erhalten und die Nahversorgung verbessern

In den vergangenen Jahren wurden u. a. die Postfilialen in Gaaden, Gießhübl, Maria Enzersdorf gesperrt. Nun scheint es auch Hinterbrühl zu erwischen. Behauptet wird ein Umsatzrückgang in den vergangenen Jahren. Der wird aber eher an der Unternehmenspolitik liegen als an der Kundschaft. Der Poststandort in Hinterbrühl darf nicht verloren gehen. Die Unabhängige Bürgerliste fordert, dass die Filiale zumindest so lange geöffnet bleibt, bis ein geeigneter Postpartner gefunden ist.

aktionen auf unsere Berichte im vorigen „Blickpunkt Hinterbrühl“ wissen wir, dass die Versorgung durch Supermärkte in Hinterbrühl von den meisten als durchaus ausreichend empfunden wird – wenn auch dem derzeitigen Angebot von BILLA „Luft nach oben“ bescheinigt wird. Die Lage im Ortszentrum, mit der größten Bevölkerungsdichte, nahe zwei Gemeindefeldanlagen, wird als ideal empfunden.

Neben den Supermärkten werden auch die Spezialitäten kleinerer Geschäfte geschätzt, zum Beispiel der Bäckerei Kolm oder des samstägigen Bauernmarktes. Innerlich sind vielen noch die Menschenschlangen vor der Fleischerei Rieder, deren Qualitätsangebot trotz höherer Preise den Fleischereiketten durchaus Paroli bieten konnte. Derzeit stehen im Ortszentrum einige Lokale leer: Volksbank, das ehemalige Elektriker-Geschäft, bald wahrscheinlich auch das Lokal der Post. Es würde der Ortspolitik gut anstehen, hier zu versuchen, geeignete Anbieter zu motivieren. Darum bitten wir Sie, uns Ihre Wünsche mitzuteilen.

Was nützen Appelle gegen die zunehmende Bodenversiegelung, Aufrufe, zu Fuß oder mit dem Rad einkaufen zu gehen, wenn dann neue Einkaufsmöglichkeiten nur am Ortsrand entstehen? Wer mobil ist, braucht keinen neuen Supermarkt am Ortsrand. Man hat es aus dem Ortszentrum fast genau so weit zum bestehenden SPAR an der Gaadner Straße wie zum BILLA am Gießhübl oder in Maria Enzersdorf. Aufgabe der Ortspolitik wäre, kurze Wege zu ermöglichen für alle, die zu Fuß oder per Rad unterwegs sind. Aus den vielen Re-

Bebauungsplan – Änderung der Bebauungsbestimmungen

Maximal- und Minimalausmaße sowie Anordnung von Bauwerken

Die bebaute Fläche darf höchstens 300 m² je Bauplatz betragen, ausgenommen Gebäude, die in Schutz-zonen liegen und für Gebäude, die landwirtschaftlichen Betriebszwecken dienen, sowie für erforderliche Zu-, Um- und Neubauten von Gebäuden im öffentlichen Interesse mit Einrichtungen der sozialen, technischen oder Versorgungsinfrastruktur.

→ Anningersaal, Schule + Hort, Veranstaltungssaal Sparbach

Die neue Bebauungsbestimmung für erforderliche Gebäude im öffentlichen Interesse wird offenbar so interpretiert, dass z. B. auch Supermärkte oder andere Betriebe ohne eigenes Widmungsverfahren Riesengebäude errichten können. Das soll verhindert und eine Mitsprache der Gemeinde gesichert werden.

Beteiligung an unserer Umfrage schriftlich oder online möglich

Bei der künftigen Entwicklung unseres Ortes sollen die Bürgerinnen und Bürger mitsprechen. Bitte sagen Sie uns Ihre Meinung – die uns wichtig ist, da sie unsere weitere Vorgangsweise bestimmen wird. Sie haben die Möglichkeit, den Fragebogen auszufüllen, abzutrennen und an uns zu senden. Bitte aus Datenschutzgründen auf der Anschriftsseite keinen Absender angeben.

Auf unserer **Homepage www.hinterbruehl.at** finden Sie auf der Startseite einen Button, der Sie zum **Online-Fragebogen** führt. Bitte geben Sie an, ob Sie im eigenen Namen abstimmen oder auch im Namen der Haushaltsmitglieder, denn pro Computer, Tablet etc. kann nur einmal abgestimmt werden. Die **Print-Version** des Fragebogens können Sie ebenfalls herunterladen und ausgefüllt an uns mailen.

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein der Unabhängigen Bürgerliste für Hinterbrühl, Weissenbach und Sparbach, 2371 Hinterbrühl, Waldgasse 22/C/12. Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ferdinand Szuppin, 2371 Hinterbrühl, Waldgasse 22/C/12. Blattlinie: Informationsblatt der Unabhängigen Bürgerliste für Ortspolitik, Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Chronik aus Hinterbrühl, Weissenbach und Sparbach. Gedruckt auf umweltschonend chlorfrei gebleichtem Papier.

Sagen Sie uns bitte Ihre Meinung

Bitte ausfüllen, nach innen falten, mit Klebeband zukleben und frankiert oder portofrei an die Unabhängige Bürgerliste senden. Nicht beantwortete Fragen bitte durchstreichen.

Änderung der Bebauungsbestimmungen betr. größere Gebäudeflächen als 300 m²

Die Regelung in den Hinterbrühler Bebauungsbestimmungen, Gebäudeflächen von mehr als 300 m² zu ermöglichen, wenn dies „erforderlich“ und „im öffentlichen Interesse“ ist, soll so abgeändert werden, dass der Markt-gemeinde Hinterbrühl in geeigneter rechtlicher Form (z. B. Widmungsverfahren) ein Letztentscheidungsrecht über die Genehmigung jedes einzelnen solcher Projekte gesichert wird. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss vom 1. Juli 2020 soll unverzüglich aufgehoben werden.

Ich/Wir unterstütze/n diese Forderung.

Schließung der Postfiliale in Hinterbrühl

Ich/Wir wünsche/n die Erhaltung des Poststandortes in Hinterbrühl. Ich/Wir fordern, dass die Post AG, alle zuständigen Behörden und die Markt-gemeinde Hinterbrühl darauf hinwirken, dass die Postfiliale Hinterbrühl weiterhin geöffnet bleibt. Zumindest bis ein geeigneter Postpartner im Ort den Betrieb aufnimmt.

Ich/Wir brauche/n keine Postfiliale in Hinterbrühl.

Zusätzlicher Einkaufsmarkt (Supermarkt) in Hinterbrühl

Finden Sie die gegenwärtige Anzahl an Einkaufsmärkten (Supermärkten) im Ort ausreichend? Ja Nein

Wünschen Sie einen zusätzlichen Einkaufsmarkt (Supermarkt) in Hinterbrühl? Ja Nein

Stört es Sie, wenn ein neuer Einkaufsmarkt (Supermarkt) am Ortsrand liegt? Ja Nein

Ist der Ausbau der BILLA-Filiale am gegenwärtigen Standort für Sie wünschenswert? Ja Nein

Wünschen Sie mehr, aber kleinere Nahversorgungsangebote im Ortszentrum? Ja Nein

Ergänzend zur letzten Frage – welche Angebote vermissen Sie in Hinterbrühl besonders? Meine/unsere Vorschläge:

| | | |
|-----------------|---------|--------------|
| Vor- und Zuname | Adresse | Unterschrift |
| Vor- und Zuname | Adresse | Unterschrift |
| Vor- und Zuname | Adresse | Unterschrift |
| Vor- und Zuname | Adresse | Unterschrift |
| Datum | | |

Bitte abtrennen, entlang der Linien falten und zukleben, um den Datenschutz zu gewährleisten.

Bitte mit
85-ct-
Briefmarke
frankieren oder
Porto zahlen
Empfänger

An
Unabhängige Bürgerliste
z. Hd. Gf. GR Ferdinand Szuppin
Waldgasse 22/C/12
2371 Hinterbrühl